

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

4. Der Weichsel-Übergang der Armee-Abteilung Woysch.

Karten 6 und 7, Skizze 25.

Der Waffenerfolg der 11. Armee bei Biskupice, durch den die 21. bis 26. Juli. Offensive der Heeresgruppe Mackensen wieder in Fluß gebracht worden war, fiel zeitlich mit einem nicht minder wichtigen Ereignis an der linken Nachbarfront zusammen, dem Übergang der Armee-Abteilung Woysch¹⁾ über die Weichsel. Generaloberst von Woysch hatte auf Grund der am 21. Juli abends eingegangenen Weisung der ö.-u. Heeresleitung, unter Sicherung gegen Zwangorod mit möglichst starken Kräften über Nowo Aleksandrja in den Kampf der ö.-u. 4. Armee einzugreifen²⁾, sofort nach Erreichen der Weichsel oberhalb der Festung Erkundungen gegen die Linie Nowo Aleksandrja—Golomb angestellt. Der Übergang sollte in der Nacht vom 24. zum 25. Juli bei Nowo Aleksandrja unter gleichzeitiger Scheinunternehmung der Landwehr-Division des Generals Grafen von Bredow bei Janowiec erfolgen. Bei einer Besprechung mit General von Falkenhayn am 23. Juli äußerte indessen der Generalstabschef der Armee-Abteilung, Oberstleutnant Heye, Bedenken gegen den Übergang bei Nowo Aleksandrja, da an dieser Stelle der Vorteil der Überraschung fortfallen würde, und schlug vor, u n t e r h a l b der Festung überzugehen. Abgesehen von der Möglichkeit der Überraschung würde hier die Fortführung des Stoßes den Rücken des der ö.-u. 4. Armee gegenüberstehenden Feindes treffen und sich operativ wesentlich günstiger auswirken. General von Falkenhayn, der, wie schon erwähnt³⁾, der gleichen Ansicht war, stellte eine entsprechende Abänderung nach Verständigung mit Generaloberst von Conrad in Aussicht.

Inzwischen wurde für alle Fälle mit der Vorbereitung des Überganges bei Nowo Aleksandrja begonnen. Erst am späten Abend des 24. Juli ging dann die neue Weisung aus Teschen beim Oberkommando in Radom ein, nach der der Weichsel-Übergang unterhalb von Zwangorod in der Gegend der Radomka-Mündung durch das Landwehrkorps und die Landwehr-Division Bredow erzwungen werden sollte⁴⁾. Das ö.-u. XII. Korps des Generals von Kövez erhielt den Auftrag, den Strom von der Chodel-Mündung abwärts bis Rozienice unter Abschließung von Zwangorod zu sichern und nach Eintreffen schwerer Artillerie die Festung anzugreifen. General von Falkenhayn fügte dieser Weisung am 25. Juli

1) Die Armee-Abtlg. Woysch bestand aus: L. D. Bredow, Ldw. R. (3. und 4. L. D.), Gruppe Kövez (ö.-u. XII. Korps mit 16. und 35. J. D.), ö.-u. 7. und 9. R. D.

2) S. 398. — 3) S. 398. — 4) S. 398/399.